

Europaabgeordneter in Gottenheim

Rolf Linkohr plädierte für einen „globalen Blick“ der Bürger

Rebland
8.7.2003

Gottenheim (myl). Dr. Rolf Linkohr, einer der neun Abgeordneten Baden-Württembergs im Europäischen Parlament - und das seit 1979 - besuchte am Freitag vergangener Woche Gottenheim. Am Empfang durch Bürgermeister Alfred Schwenninger nahmen dessen Stellvertreter Walter Rambach, SPD-Ortsvorsitzender Dr. Hans Hoch, Gemeinderätin Eilen Brinkmann aus Bötzingen und Ulrich Greschkowitz (Mdk) sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger teil.



Dr. Rolf Linkohr beim Eintrag ins Gästebuch der Gemeinde Gottenheim; links Bürgermeister Alfred Schwenninger. Foto: Monika Mylius

Europas Zukunft gestellt würden. Er ver- stehe, dass es im Hinblick auf die Oster- Weiterung in den Mitglieds- und in den Ängste gebe. Diesen Be- fürchtungen würde aber mit Program- men begegnet. Trotzdem setzen die EU- Gremien auf eine Erweiterung des euro- päischen Hauses. Der Abgeordnete er- läuterte den Entwurf einer europäischen Verfassung und verwies auf gemeinsame Aufgaben in der Außen- und Sicher- heits-, in der Verkehrs-, Sozial- und Agrar- politik. Linkohr plädierte statt des deutschlandzentrierten für den globalen Blick der Bürger sowie deren Teilnahme an europäischer Politik.



Musikhock (fast) tropisch

Bei den Musikern und Musikerinnen des einladenden Gottenheimer Vereins sowie denen der Gastmusikvereine aus Bodersweier bei Kehl, Wasenweiler, Achkarren und Buchheim ist während der Auftritte beim Musikhock viel Schweiß geflossen. Die tropischen Temperaturen hinderten einerseits die Kapellen nicht daran, jeweils ein unterhaltsames Musikre- pertoire gekonnt zu spielen, andererseits taten sie dem Besucherstrom keinen Abbruch. Zufriedenheit also bei allen Beteiligten und ein Lob den fleißigen Helfern von Theke, Küche und Weinbrunnen, die für das Wohl der Gäste des Hocks sorgten. Unser Foto zeigt den Dirigenten Andreas Thoman mit der Gottenheimer Blas- musikkapelle, die beim Hock für Stim- mung sorgte.

myl/Foto: Monika Mylius

Der Parlamentarier trug sich ins Rote Buch der Gemeinde ein, stand den Anwesenden Rede und Antwort; am Nach- mittag besuchte er den ortsansässigen Metall-Recycling-Betrieb. In der Diskus- sion standen aktuelle Probleme im Vor- dergrund, so die Frage, was das Europä- sche Parlamente eigentlich bewirke. Link- ohr bedauerte, dass die Medien eher Berlin als Brüssel im Visier hätten, ob- wohl in der EU doch die Weichen für